



Leitfaden für die Steuerungsgruppe im Pastoralraum

Auftrag, Sinn, Aufgaben

Der Pastoralraum soll ein Raum sein, in dem die Einladung Jesu Christi zu mehr Leben gehört, gelebt und weitergegeben wird. Wir wollen die Vielfalt des Lebens teilen, Glauben und Zweifel teilen, Ressourcen teilen und verantwortungsvoll nutzen, Verantwortung teilen und gemeinsam wahrnehmen. Die Vielfalt und die Komplexität der dazu notwendigen Gruppen und Themen im Pastoralraum erfordern eine gute Steuerung des Gesamtprozesses. Dazu setzt die Pastoralraumkonferenz eine Steuerungsgruppe ein.

Zentrale Aufgaben der Steuerungsgruppe sind:

- (1) Prozessgestaltung, Zeitplan (idealerweise bis zur Gründung der neuen Pfarrei), Förderung der Entscheidungsfindung, Mitsorge für Sozialraumorientierung und geistliche Dimension
- (2) Vor- und Nachbereitung der Pastoralraumkonferenz
- (3) Einrichtung und Starthilfe für Projektgruppen und Teams, Kontakt zu diesen, Koordination, Sorge für die Vorlage von Entwürfen aus den Projektgruppen und Teams in der Pastoralraumkonferenz
- (4) Dokumentation der Voten und der Meinungsbildung, die zu diesen Voten geführt hat
- (5) Abstimmung mit der Bistumsleitung, der Koordinationsstelle für den Pastoralen Weg bzw. den zuständigen Bistumsstellen
- (6) Sorge für die Darstellung und Kommunikation des Prozesses mit Unterstützung des Teams ÖA
- (7) Sorge für Möglichkeiten der Beteiligung (z.B. Gemeinden, Kirchorte, Mitarbeitende und MAVen, Öffentlichkeit, ökumenische und politische Partner(innen)) mit Unterstützung des Teams ÖA
- (8) Sorge für die Entwicklung eines Pastoralkonzeptes

Kontexte und Erläuterungen

- Berücksichtigung des Pastoralkonzeptes des Dekanates und der Vorgaben des Bistums (insbesondere der Handreichung und der Aufträge der Projektgruppen und Teams)
- Die Vielfalt der offenen Fragen und der Aufgaben birgt die Gefahr der Unübersichtlichkeit, daher ist die Steuerungsgruppe im Pastoralraum ein wichtiger Ort, an dem die Fäden zusammenlaufen.
- In Phase II des Pastoralen Weges werden sensible Themen aufgerufen (v.a. Gebäude und Gottesdienstordnung) und große Herausforderungen bearbeitet. Das erfordert Transparenz und Dialog sowie eine gute Konfliktmoderation. Außerdem ist immer wieder der Kontakt zum Bistum zu suchen, um sich abzustimmen und ggf. Unterstützung zu bekommen.
- Bei allen Bemühungen um gründliche Beteiligung und einen offenen Dialog hat die Steuerungsgruppe auch Sorge zu tragen für das Voranschreiten des Prozesses. Daher hat sie z.B. notwendige weiterführende Schritte zu veranlassen und die Abstimmung über tragfähige Entscheidungen zu suchen. Dabei sind die Abstimmungsprozesse und die Modi für die Abstimmung der Voten zu klären. Meistens wird es sinnvoll sein, Vorlagen in mehreren Lesungen zu besprechen, die zunächst Eckpunkte und später Konkretisierungen enthalten.

Zusammensetzung (gemäß Ordnung für den Pastoralraum)

- (1) Zur Steuerung des Gesamtprozesses wird durch die Pastoralraumkonferenz eine Steuerungsgruppe eingesetzt.
- (2) Die Leitung der Steuerungsgruppe liegt beim Leiter des Pastoralraumes. Außerdem gehören die Koordinatorin bzw. der Koordinator und (sobald sie/er eingesetzt ist) die Verwaltungsleiterin bzw. der Verwaltungsleiter kraft Amtes der Steuerungsgruppe an.
- (3) Die Pastoralraumkonferenz wählt folgende weitere Mitglieder der Steuerungsgruppe:
 - a. Eine bzw. einen Gemeinde- oder Pastoralreferentin bzw. -referenten oder einen Ständigen Diakon,
 - b. eine bzw. einen PGR-Vorsitzende bzw. -Vorsitzenden oder ein anderes PGR-Mitglied und
 - c. eine bzw. einen stellvertretende KVR-Vorsitzende bzw. stellvertretenden KVR-Vorsitzenden oder ein anderes KVR-Mitglied sowie
 - d. 1 - 4 weitere ehren- oder hauptamtliche Personen, darunter nach Möglichkeit Mitarbeitende aus den Bereichen der Caritas, Kitas und Kategorialseelsorge.
- (4) Die Steuerungsgruppe bestimmt möglichst aus ihren Reihen eine stellvertretende Vorsitzende bzw. einen stellvertretenden Vorsitzenden.
- (5) Sollte die/der vorgesehene stellvertretende Vorsitzende nicht bereits Mitglied der Steuerungsgruppe sein, ist sie/er in die Steuerungsgruppe aufzunehmen.

Arbeitsweise, Beratung, Materialien

- Regelmäßige Besprechungen (mindestens alle vier Wochen), zumindest teilweise mit größeren Zeitfenstern
- Regelmäßiger Kontakt zu den Projektgruppen und Teams und Abfrage von Zwischenergebnissen
- Vor- und Nachbereitung der Pastoralraumkonferenzen (v.a. detaillierte Tagesordnung, Unterlagen mit Entscheidungsempfehlungen, Sorge für strukturiertes und zielorientiertes Arbeiten)
- Abstimmung mit der Bistumsleitung, der Koordinationsstelle für den Pastoralen Weg bzw. den zuständigen Bistumsstellen
- In Abstimmung mit dem Team ÖA Vorbereitung und Durchführung geeigneter Formate für die Kommunikation (z.B. Gemeindeversammlungen, Plakate, Flyer, Pfarrbrief-Artikel, Infos auf der Homepage des Pastoralraums ...) und für die Beteiligung (z.B. Zukunftswerkstatt und Workshops, Resonanzgruppen...).
- Mitsorge für die Einbindung möglichst vieler haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter(innen) unter Berücksichtigung ihrer Charismen und der aktuellen Anforderungen
- Mitsorge für die Einbindung der Mitarbeiter(innen) und der MAVen bei allen arbeitsrechtlich relevanten Fragestellungen